

Dr Bumperniggel - fir dr Werni - und fir uns alli.

Oktober haisst uff alt-baseldytsch Wyymoonet (Weinmonat). Dr 21. Wyymoonet 1997 isch fir die «Baseldytschi Bihni» e ganz e bsundere, e dänggwüirdige Daag gsi. An sällem Oobe het dr Banggverain unserm Presidänt, em Werni Niiderer, dr Bumperniggel iibergää. Dää Bryys wird Joor fir Joor in dr Heerbschtmäss-Zyt an epper vergää, wo sich uff e bsunderi Wyys um d Kultur vo dr Stadt Basel und Umgääbig verdient gmacht het. Und niemets zwyyflet draa, ass unser Werni dr Bumperniggel zue Rächt bikoo het. Syt 40 Joor isch er im Ensemble, syt 30 Joor im Vorstand und syt fimf Joor Presidänt. Und in alle dääne Funggtioone het er sich voll und ganz fir unser Theater yygsetzt, am maischten in de letschte Joor fir dr Neybau im Loonhoof. Dr Bumperniggel het aber au dr ganze Bihni gulte, de vyyle Frauen und Männer, wo sich jooryy und jooruus idealischtisch fir d BdB yysetze. In dr Laudatio vom Felix Ruedolf von Rohr het s denn au ghaisse:

*«Doo spiel me Volggs-Theater - saaftig, eerlig bhääbig,
doo schwätzt men allewyl no unseri Muettersprooch.
Die Baseldytschi Bihni isch no gsund und lääbig
und heebt no s eerenamtlig Schauspiil hoch.*

...
*Fir dass e soon e Wunderwärgg ka funggtioniere,
bruuchts ebber hindedraa, wo mit em scharfe Bligg
ganz syferli ka stytyre und ka dirigiere:
Dr Werni (hindenumme sait men em «dr Digg»)
stoot sälber jetzt scho vierzig Joor lang uff de Brätter.
Aer het als Presidänt s Theater fescht im Griff.
Er drozt e jeedem kulturelle Hudelwätter
und git dr «Bihni», wenn si s bruucht, dr richtig Schliff».*

Wo die vyyle Lyt, wo vom Banggverain yyglaade gsi sinn, in die groossi Schalterhallen ynekoo sinn, isch e hailloos Stuunen aagange. Mit vyyle Dekoratioonen und Ständ isch e rächti Mäss uffbaut gsi, und bi dääne Ständ het me bikannti Schauspiilern und -spieler gsee, wo in tolle Goschdym Joormäärtfigure dargstellt hänn. E bar Dambuure hänn dr Bumperniggel gruesst, und drno het dr Banggverains-Diräggtter Ruedi Duthaler s Publikum mit eme glatte baseldytsche Väärs begriesst. Und druuffaaben isch ebe dr Felix Ruedolf von Rohr draa gsi, wo in syner fyyn dräggslete Väärs-Laudatio uniiberheerbar bidoont het, ass är au BdB-Mitgliid isch. Und au dr Dangg vom Werni isch e baseldytsch Kabinett-Stiggli gsi:

*«So deerf y hit e groosse, satte
und häärzlig gmainte Dangg abstatte
an Schwyzerische Banggverain.
Doch muess au gsait syy bim Bedangge:
Dr Bryys und au die harte Frangge
die griegt hit zoobe nit nur ain.
Wenn ych nit soon e Huuffe nätti
und engagierti Paartner hätti,
denn giengt s dr «Baseldytsche» myys!
Fir die, wo an däm Kaare rysse,
in, voor und hinder de Kulisse,
fir die isch soon en Eere-Bryys!»*

Dr Räscht vom Fescht isch kulinarischer Natur gsi: uff alle Ständ in dr Bangghallen und uff dr Galeryy oobe het s z ässen und z drinnge gää, was s Häärz und dr Maage bigääre. Yych saag em Werni jetz nimme «dr Digg», fir mi isch er jetz «dr Bumperniggel».

Carl Miville-Seiler



Bankverein Bumperniggel 1997

Den «Bankverein-Bumperniggel» gibt es seit 1992. Im Oktober, zur Herbstmäss-Zeit, wird jeweils eine Persönlichkeit ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise um Basel und unsere Dreiländer-Region Verdienste erworben hat. Im Rahmen des «Bumperniggel»-Apéros wurde die gleichnamige Trophäe - jeweils verbunden mit einem Geldbetrag zugunsten eines von der Preisträgerin oder dem Preisträger bestimmten Zwecks - bisher folgenden Personen verliehen:

1992 Pfarrer Alois Vogt, Pfarrei St. Clara, Basel, für sein grosses oekumenisches Wirken im Kleinbasel.

1993 Prof. Dr. Dieter Rüedi, Zolldirektor, für seine langjährigen Verdienste um das internationale Ansehen unseres Basler Zoologischen Gartens.

1994 Dr. h.t. Rosemarie Meier-Hunzinger, Schwester am Basler Kinderspital, Gründerin und Präsidentin der «Stiftung für krebskranke Kinder», für ihr vorbildliches Engagement zugunsten krebsleidender Kinder und Jugendlicher.

1995 Edith Schweizer-Völker, Journalistin und Autorin, für die segenreiche Pflege von Kultur und Brauchtum im Dreiländereck.

1996 Prof. Dr. Ottavio Lurati, Vorsteher des Romanischen Seminars an der Universität Basel, für seine unermüdlichen Bemühungen um die gegenseitige Verständigung zwischen Basel, Italien und dem Tessin zur Integration der «Italianita».

1997 Werner Niederer, Präsident der «Baseldytsche Bihni», für die nachhaltige Verankerung und Erhaltung des traditionsreichen Dialekttheaters in unserer Stadt.



Schweizerischer Bankverein

GUTE IDEEN TRAGEN WIR MIT